

Fachhochschul-Förderung im Jahr 2018

„Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams für Lehre“

Endbericht zum FH-Call 24

- HINTERGRUND

Die Stadt Wien vergibt seit dem Jahr 2000 Förderungen an die Wiener Fachhochschulen. Dies unterstützt die Qualitätssicherung und -verbesserung von Lehre und Forschung. Im Rahmen der Fachhochschul-Förderrichtlinie 2015 werden insgesamt 18 Mio. Euro in den Jahren 2015 bis 2019 vergeben.

Die abwickelnde Förderstelle der MA 23 – das Dezernat Forschung, Technologie und Innovation – lädt im Rahmen jährlicher Ausschreibungen (Calls) die Wiener Fachhochschul-Träger ein, zu vorgegebenen Themen Projektvorschläge einzubringen. Eine unabhängige, international besetzte Jury wählt wirksame und innovative Konzepte für Lehre und Forschung aus, damit diese von den Fachhochschulen umgesetzt werden können. So wurden beispielsweise durch den Call 18 im Jahr 2015 insgesamt 19 Vollzeitkräfte in Lehre und Forschung für drei bis fünf Jahre von der Stadt Wien gefördert.

Bei der Projektbewertung wird auf die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming besonderer Wert gelegt.

Mittlerweile gibt es in Wien (uni:data Stichtag 15.11.2017) **15.330 FH-Studierende**. Mehr als die Hälfte davon studiert berufsbegleitend. Die Stadt sichert so dem Wissens- und Wirtschaftsstandort Wien einen weiteren Wettbewerbsvorteil – gut ausgebildete, kreative und spezialisierte FH-AbsolventInnen.

- PROJEKTEINREICHUNGEN

Im Rahmen des diesjährigen 24. Calls "Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams für Lehre" standen **zwei Millionen Euro** für die Förderung hervorragender Projekte bereit. Antragsberechtigt waren die fünf Wiener Fachhochschul-Erhalter: FH des BFI Wien, FH Campus Wien, Lauder Business School, FH Wien der WKW und FH Technikum Wien. Bis zum Ende der Einreichfrist am 15. März 2018 wurden insgesamt **20 Anträge** mit einem Gesamtfördervolumen von **8,3 Millionen Euro** eingereicht. Diese Projekte deckten die unterschiedlichsten Themenfelder aus Wirtschaft, Technik und Naturwissenschaft ab.

- AUSWAHLVERFAHREN

Eine unabhängige Jury hat aus allen Einreichungen die besten Projektvorschläge gewählt und unter Berücksichtigung des Budgets zur Förderung vorgeschlagen. Die Bewertung der Projektanträge erfolgte auf Basis der folgenden Kriterien: Inhaltliche und strukturelle Ausarbeitung, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Projektes für die Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung der Lehre, Didaktik Konzept, Gender Mainstreaming (zwingend) und Diversity (optional) sowie angemessener Ressourceneinsatz.

Juryzusammensetzung

Am 8 Juni 2018 tagte die hochkarätige, international besetzte Jury unter dem Vorsitz von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ada Pellert, Rektorin der FernUniversität Hagen.

Zu dieser Jury gehörten die folgenden Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten technischen und wirtschaftlichen Fachbereichen:

- Uni-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Brenner (Donau Universität Krems)
- Gerda Füricht-Fiegl, MSc (Donau Universität Krems)
- Prof. Dr.-Ing. Thorsten Jungmann (Fachhochschule Bielefeld)
- OStR i. HD Dr.-Ing. DI Christian K. Karl (Universität Duisburg-Essen)
- Prof. Dr. Matthias Kranz (Universität Passau)
- Univ.-Prof. Dr. Robert Kourist (Technische Universität Graz)
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Annett Laube-Rosenpflanzler (Berner Fachhochschule)
- Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Annette Ostendorf (Universität Innsbruck)
- Prof. Dr. Brian Rüeger (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften)
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Helga Zollner-Croll (Hochschule für Angewandte Wissenschaften München)

Durch den Call 24 werden 5 Projekte mit insgesamt 2,0 Millionen Euro gefördert, wodurch an den Wiener Fachhochschulen 11 zusätzliche Vollzeitkräfte für drei bis fünf Jahre für die Lehre zur Verfügung stehen werden.

• DIE GEFÖRDERTEN FACHHOCHSCHULEN UND IHRE PROJEKTE

Fachhochschule	Projekt
FH des BFI Wien	Stadt Wien Kompetenzteam „New Work – New Business“
FH des BFI Wien	Stadt Wien Stiftungsprofessur „Geschäftsmodelle und Wertschöpfung im cross-medialen Umfeld“
FH Campus	Stadt Wien Stiftungsprofessur „Nachhaltige und zukunftsorientierte Verpackung“
FH Technikum	KoLPEQ – Stadt Wien Kompetenzteam für lebenswerte Plusenergiequartiere
FHWien der WKW	Stadt Wien Kompetenzteam für Digitalisierung der Kommunikationsprofessionen

- ANHANG: DIE GEFÖRDERTEN PROJEKTE IM DETAIL (AUSZUG AUS DEN PROJEKTEINREICHUNGEN)

FH des BFI Wien: [Stadt Wien Kompetenzteam „New Work – New Business“](#)

Das Umfeld für Arbeit und unternehmerische Tätigkeit ist vielfältigen und teils tiefgreifenden Veränderungen unterworfen, welche etwa durch technologische Innovation, die Digitalisierung, die Globalisierung sowie den demografischen und institutionellen Wandel getrieben werden. Das Kompetenzteam „New Work – New Business“ der Fachhochschule des BFI Wien widmet sich diesen Herausforderungen mit einem interdisziplinären Ansatz. Im Rahmen der hochschulischen Lehre werden in vernetzten, kollaborativen Lernumgebungen sowohl fachbezogene als auch metafachliche Kompetenzen vermittelt. Dabei fließen die Erkenntnisse der Forschung des Kompetenzteams zu aktuellen und zukünftigen Entwicklungen der Arbeits- und Unternehmenswelt und verbundener Lösungen direkt ein. Dies ermöglicht eine zukunftsgerichtete Ausbildung, welche den Anforderungen der sich dynamisch ändernden Berufsfelder gerecht wird.

Max. Fördersumme: 507.627,-- Euro

Laufzeit: 01.07.2019 bis 30.06.2022

FH des BFI Wien: [Stadt Wien Stiftungsprofessur „Geschäftsmodelle und Wertschöpfung im cross-medialen Umfeld“](#)

Die geplante Stadt Wien Stiftungsprofessur „Geschäftsmodelle und Wertschöpfung im cross-medialen Umfeld“ beschäftigt sich vorrangig mit der Vermittlung von wirtschaftlichem praxisorientiertem Wissen für den späteren Anwendungsbereich. Durch das Alleinstellungsmerkmal der Stiftungsprofessur sollen AbsolventInnen einen Wissensvorsprung im cross-medialen Umfeld erlangen, der ihnen und insbesondere dem Standort Wien dabei hilft weiter wettbewerbsfähig zu bleiben. Gleichzeitig werden eine Profilschärfung des BA-Studiengangs „Film-, TV- und Medienproduktion“ und ein zusätzlicher Kompetenzwettbewerb von interdisziplinärer Betrachtung der branchenrelevanten Herausforderungen bei der Geschäftsmodellanalyse und –entwicklung, sowie eine Schärfung der Identifizierung von Wertschöpfungsmerkmalen angestrebt. Durch qualitätssteigernde Maßnahmen und die Sicherstellung der Integration von Gender- und Diversitätsaspekten wird die Stiftungsprofessur mit allen notwendigen Merkmalen für eine nachhaltige Position an der FH des BFI Wien ausgestattet, die den hohen Anforderungen an eine solche Stelle genügt.

Max. Fördersumme: 332.923,-- Euro

Laufzeit: 01.01.2019 bis 31.12.2023

FH Campus Wien: [Stadt Wien Stiftungsprofessur „Nachhaltige und zukunftsorientierte Verpackung“](#)

BewerberInnen für die Bachelorstudien Verpackungstechnologie und Nachhaltiges Ressourcenmanagement nennen zu 98% die Aspekte der Nachhaltigkeit als das Hauptkriterium für ihre Studienwahl. In Unternehmen zeigt sich die Forderung nach nachhaltiger Entwicklung und Produktion als stärkster Treiber für Innovationen. Darauf reagiert der Fachbereich Verpackungs- und Ressourcenmanagement mit der Schaffung einer neuen, fächerübergreifenden Professur für nachhaltige und zukunftsorientierte Verpackungen, die eine zentrale Rolle in der Lehre des Fachbereiches übernimmt. Neben der Übernahme einer Lehrverpflichtung im Ausmaß von 70%, wird die Stiftungsprofessur zu 30% in der fachspezifischen Forschung involviert sein. Das Projekt ist in folgende Projektphasen gegliedert: Einarbeitungsphase, Entwicklung und Überarbeitung von Lehrveranstaltungen, Übernahme der Lehre, Didaktische Aus- und Weiterbildung, Forschung.

Max. Fördersumme: 224.466,-- Euro

Laufzeit: 01.02.2019 bis 31.07.2022

FH Technikum: KoLPEQ – Stadt Wien Kompetenzteam für lebenswerte Plusenergiequartiere

Im Projekt KoLPEQ an der FH Technikum beschäftigt sich ein interdisziplinäres Stadt Wien Kompetenzteam mit der nachhaltigen Verankerung von lebenswerten Plusenergiequartieren in der Lehre. Dazu gehört die Aufbereitung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse, die Evaluierung von hochschul- und studiengangübergreifenden Lehrangeboten gemäß Gender und Diversity Richtlinien in Abstimmung mit den Anforderungen aus der Wirtschaft, aber auch der Aufbau einer adäquaten Laborinfrastruktur für Plusenergiequartiere. Die Konzeption und Durchführung von transdisziplinären Lehrveranstaltungen und einer Sommerakademie soll zukünftige Qualifizierungsmöglichkeiten für die Wiener Bevölkerung verbessern und das Fachkräfteangebot für die Wiener Wirtschaft sichern. Die Dissemination der Ergebnisse und die Ausrichtung einer internationalen Konferenz soll die wissenschaftliche Sichtbarkeit der FH Technikum und der Stadt Wien in diesem zukunftsträchtigen Bereich erhöhen.

Max. Fördersumme: 517.372,-- Euro

Laufzeit: 01.11.2018 bis 31.10.2021

FHWien der WKW: Stadt Wien Kompetenzteam für Digitalisierung der Kommunikationsprofessionen

Kommunikation ist durch die Digitalisierung hybrider, globaler und dynamischer geworden. Kommunikative Aufgaben werden folglich nicht nur erweitert, sondern auch rasant verändert. Die Digitalisierung stößt zudem die Vernetzung der Kommunikationsprofessionen wie Journalismus, Public Relations, Marketingkommunikation etc. an. Die vielfältigen Digitalisierungsprozesse erschweren, teilweise verdrängen, klare Linien zwischen den Inhalten der Disziplinen und stellen bestehende Programmatiken und Grundsätze in Frage. Im Lichte der anhaltenden und rapiden technischen, (verhaltens)ökonomischen und inhaltlichen Transformation von Kommunikation und damit der Märkte, sind fundierte Lehrentwicklungen zur Thematik der Digitalisierung und deren Integration in die Lehre im Bereich einer gesamtorganisatorischen und interdisziplinären medien- und kommunikationswissenschaftlichen Ausbildung zu fördern. Mit dem geplanten Kompetenzteam für Lehre werden nachhaltig die inhaltlichen, methodisch-analytischen und wissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden im Bereich Digitalisierung insgesamt und speziell zu Algorithmisierung, Big Data & Data Analytics, Hybridisierung und Konvergenz sowie Individualisierung gefördert. Das geplante Kompetenzteam unterstützt somit die FHWien der WKW dabei in der Ausbildung eine Perspektive zu forcieren, die am österreichischen (FH)Hochschulsektor bisher nicht berücksichtigt wird. Damit wird zum einen auf den Innovationsbedarf in/von Organisationen (insb. Unternehmen und Medienhäusern) in den nächsten Jahren reagiert, und zum anderen dem Ziel der FHWien der WKW der Positionierung als Innovationsträger zugearbeitet.

Max. Fördersumme: 417.612,-- Euro

Laufzeit: 01.01.2019 bis 31.12.2021

MA 23 – Arbeit, Wirtschaft und Statistik
Dezernat Forschung, Technologie und Innovation
post@ma23.wien.gv.at